

Jugend & Identität von Muslimen im Kontext kultureller Globalisierungsprozesse

14. INKA-Fachtagung 2008 – Multiperspektivität im Fachunterricht

Freitag, den 12.09.; 13 h 30 bis 15 h 00

Cornelia Schnoy; „1001 Idee – Muslimische Kulturen und Geschichte“ am Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig

1. 1001 Idee – Muslimische Kulturen und Geschichte

Die Webseite www.1001-idee.eu ist ein Bestandteil des Aga-Khan-Projektes „Muslimische Kulturen und Geschichte“. Dessen Ziel ist es, über die Vielfalt und Pluralität der muslimischen Kulturen und Gesellschaften zu unterrichten. Von unseren vorangegangenen Studien, die in Schulen und Schulbüchern durchgeführt wurden, stellten wir fest, dass die Vermittlung von Informationen über den Islam als Religion und muslimisch geprägte Kulturen mangelhaft ist. Im Unterricht im deutschsprachigen Raum dominiert der Denkautomatismus, dass Muslime nur in ihrer religiösen und politischen Dimension wahrgenommen werden können. Andere relevante Aspekte wie Kunst, Kultur, Sport oder auch Alltag werden dabei außer Acht gelassen.

Da wir den Islam als eine Vielfalt von Kulturen und Geschichten verstehen, unter denen der religiöse Aspekt nur eine Kategorie ist, möchten wir dessen gesamte und heterogene Dimension darstellen. Das Ziel der Webseite [1001.idee.eu](http://www.1001-idee.eu) ist es, die Eindimensionalität und den Mangel an relevanten Informationen über den Islam zu überwinden.

- *Warum eine Website?*

Die Webseite kann sowohl akademisches als auch nicht-akademisches Publikum erreichen. Sie kann überall, jederzeit und kostenfrei abgerufen werden. Die Inhalte können stetig verbessert, ergänzt oder korrigiert werden.

- *Wie ist die Webseite aufgebaut?*

Die Webseite [1001-idee](http://www.1001-idee.eu) besteht aus informierenden Texten und entsprechenden Didaktisierungen. Die Texte sind von internationalen Wissenschaftlern geschrieben. Sie sind das Ergebnis ihrer Dissertationen, Feldforschungen und/oder postdoktoralen Projekten. Fremdsprachlich verfasste Aufsätze werden durch das GEI übersetzt. Nach umfassendem Lektorat werden diese Texte in unserem Team didaktisiert, d.h. hier werden Ziele und Methoden der Themen aufgelistet, Einstiegsimpulse für die Lehrer angeboten und Arbeitsblätter für den Einsatz im Unterricht entwickelt.

- *Die Themen der Website*

Auf der Webseite sind zu finden Themen der muslimischen Kultur und Geschichte, die oft beim Unterricht außer Acht gelassen. Deshalb haben religiöse Themen wie z. Beispiel „was ist der Islam“, „Beten und Fasten im Islam“ nur einen geringen Platz auf der Webseite [1001-idee](http://www.1001-idee.eu). Im Gegensatz zu diesen rein-religiösen Themen, rücken andere Aspekte der islamischen Kultur und Religion zum Mittelpunkt. Themen wie Kunst, Filme, Sport, Kopftuch oder Islam in Südostasien spiegeln die Vielfalt und Pluralität der muslimischen Kulturen wieder und verankern einen Perspektivwechsel in dem Lernprozess über den Islam und Muslimen. Wir wechseln von „alten“ und auf Arabien gerichteten Fokus zum „neuen“ und weltlichen Dimension des Islam. Die neuen Themen sind die Themen des aktuellen Lebens der Muslime in Deutschland.

| | |
|---------------|--|
| Sport: | Deutsch-türkischer Hip-Hop Musik entlang der Seidenstraße |
|---------------|--|

Fitness und Trendsport

| | |
|---------------|------------------|
| Musik: | Religion: |
|---------------|------------------|

Hip-Hop im Senegal

Heavy Metal in der Türkei

Neue Medien und religiöse Beratung

Drei Religionen – Eine Geschichte

Die Kopten

Die Schia
Der Koran
Der Koran in Europa
Sufismus

Zusammenleben:

Hindus und Muslime in Indonesien
Christen und Muslime in Eritrea
Christen und Muslime im Nahen Osten

Reisen:

Die Orientreisen des Fürsten Pückler
Die Pilgerfahrt nach Mekka

Architektur:

Städte zw. Tradition und Moderne
Moscheebau in China
Humayuns Grab
Zeitgenössische Architektur
Renovierung historischer Städte

Recht:

Islamisches Recht

Wirtschaft:

Islamisches Bankwesen
Microfinance

Politik:

Entfremdung und Radikalisierung
Vergangenheitsaufarbeitung in Marokko
Islamismus & politischer Islam
Islam. Bewegungen in der Türkei
Außenpolitik

Geschichte:

Islam in Indonesien
Muslime in China
Muslime in Deutschland
Die Araber und der Holocaust
Islam in Afrika

Alltag:

Kopftuch und Schleier
Die arabische Sprache
Living Alone
Islamische Cafés in Istanbul

Bildung:

Mädchenschule in Pakistan
Bilder im Kopf
Die Fethullah Güven Bewegung
Madrasa

Film/Medien:

Internet in Marokko
Arabische Satellitensender
Islam in Bollywood
Anfänge des ägyptischen Films
Der Militärputsch im türk. Film

Kunst:

Kalligraphie
TransArt

Literatur:

Tausend und eine Nacht
Migrantengeschichte(n)
Kritische Stimmen
Islamische Romane in der Türkei
Bertold Brecht in Ägypten

2. Warum „Jugend und Identität von Muslimen“ an allgemeinbildenden Schulen?

Die Themen „Muslime“ und „Islam“ begegnen Schülern an deutschen Schulen in vielerlei Gestalt:

- Der Islam wird explizit und implizit in Geschichte, Geografie und religions- bzw. sozialwissenschaftlichen Fächern thematisiert. Dabei wird je nach Fach auf die Geschichte seiner Verbreitung fokussiert, auf problematische Tendenzen wie Terrorismus und islamischer Extremismus, auf eine nicht-erfolgte Emanzipation der muslimischen Frauen oder auch auf eher romantisierende Aspekte wie die Märchen aus 1001 Nacht.
- Muslime sind als Mitschüler existent – in manchen Schulen sogar in quantitativ relevanter Größenordnung. Dabei kommt es unter Umständen zu Miß- oder Unverständnissen zwischen Lehrer und muslimischen Schüler oder zwischen muslimischen und nicht-muslimischen Schüler oder auch zwischen muslimischen Schülern verschiedener Herkunft.
- In einigen Bundesländern wird schon Islam im Rahmen des Religionsunterrichts gelehrt oder auch in Form einer neutralen „Islamkunde“, in vielen anderen Bundesländern laufen im

Moment Schulversuche in dieser Hinsicht. Dort wiederum kommt es zu ganz anderen Auseinandersetzungen und Begegnungen zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen.

Die islamische Kultur hat in Deutschland aus tagesaktuellen und quantitativen Gründen eine Sonderstellung:

- der Islam ist mit Terrorangst und Kopftuchdebatte in aller Munde
- Muslime bilden zahlenmäßig nach den Christen die zweitstärkste religiöse Gruppe und
- mit den Türken stammt die größte Gruppe der hier lebenden Ausländer aus einem muslimisch geprägten Land.

Hier soll die Verbindung von Islam und Unterricht näher beleuchtet werden. Es geht dabei nicht in erster Linie um „Muslime im Unterricht“ und auch nicht um „Islamunterricht“, sondern vielmehr um solche Themen und Unterrichtseinheiten, die wir mit dem Islam bzw. mit „islamisch geprägten Kulturen und Gesellschaften“ in Zusammenhang bringen und die für den Unterricht und bedeutsam sind.

3. Welche Inhalte sind zu vermitteln?

www.1001-idee.eu orientiert auf eine möglichst umfassende Darstellung der Lebensrealität von – in diesem Fall – jungen Muslimen, sowohl in islamisch geprägten Gesellschaften als auch im deutschsprachigen Raum: Was bewegt muslimische Jugendliche im Alltag? Welche Identitätsoptionen haben sie? Wie bewegen sie sich im Spannungsfeld zwischen kultureller Globalisierung und lokaler Tradition?

Neue Medien- und Kommunikationstechnologien, die in besonderer Weise von Jugendlichen genutzt werden, machen kulturelle Ressourcen global zugänglich. Die globale Verfügbarkeit ehemals ortsgebundener kultureller Ressourcen ermöglicht die Konstitution kultureller Identitäten über nationalstaatliche und religiöse Grenzen hinweg. Dieser Prozess kann sich auf Gemeinschaften populärkultureller bzw. neo-tribaler Prägung (HipHop, Metal) oder aber auch auf religiöse und politische Strömungen (politische und religiöse Radikalisierung) beziehen. Der Unterschied zu Globalisierungsprozessen vergangener Zeiten liegt in der qualitativen und quantitativen Intensivierung sozialer Beziehungen, die mit Hilfe kommunikationstechnischer Innovationen zu einem Massenphänomen werden. Die Module der Website 1001 Idee gehen der Frage nach, inwieweit Jugendliche in der Muslimischen Welt von kulturellen Globalisierungsprozessen erfasst werden und daran partizipieren können.

Unsere Kinder und Jugendlichen sind an anderen Kulturen interessiert, auch am muslimischen Alltagsleben – auch wenn vielleicht wenig direkter Kontakt zu Muslimen besteht. An theologischen Aspekten, an theoretischen Grundlagen oder politischen Erörterungen dagegen weniger. Insbesondere der Deutschunterricht kann sich dieser bestehenden Neugier bedienen und islamrelevante Aspekte des interkulturellen Lernens thematisieren.

Wer, wie und was sind Jugendliche in muslimisch geprägten Gesellschaften?

Informationen dazu waren bis vor wenigen Jahren schwer oder gar nicht verfügbar. Spätestens seit dem 11. September, seitdem sich der mediale Fokus in dieses Themenspektrum verschoben hat, wird dieses Defizit jedoch mehr und mehr aufgeholt. Des Weiteren gibt es immer bessere Möglichkeiten, um an Informationen über und aus der MENA-Region (*Middle East and North Africa*) heranzukommen. Über das Internet lassen sich Tageszeitungen und Magazine, die meistens über eine englisch- oder französischsprachige

Online-Version verfügen, schnell und kostenlos besorgen. Nachrichten, aber auch Musik und Filme sind auf diesem Wege genauso verfügbar, wie wissenschaftliche und politische Publikationen. Diese wunderbare Vielfalt birgt aber auch eine Gefahr. Viele der im Internet und in traditionellen Medien kursierenden Informationen sind sachlich ungenau oder falsch und viel zu oft von einem

Figure 4-1
Illiteracy rate (%), Arab countries and selected world regions, 1980 and 1995

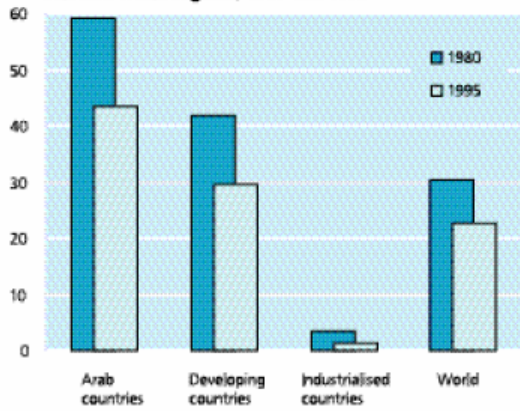
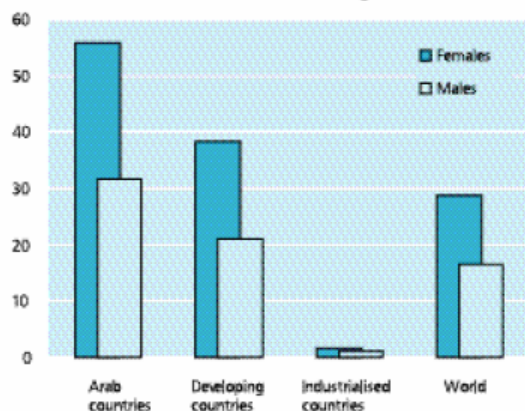


Figure 4-2
Illiteracy rate (%) by gender, Arab countries and selected world regions, 1995



einer Schule sind

- aber weiterführende Schulen vergleichsweise wenig besucht werden
- insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit ein Problem ist – nur 1/3 der unter 15- bis 25-Jährigen hat eine Arbeit
- nur 1% der Araber Zugang zu einem PC haben, aber der Besuch eines Internetcafés für viele Jugendliche zu einer der liebsten Freizeitbeschäftigungen zählt
- die Araber nur wenig lesen, insbesondere Kinder und Jugendliche (siehe Studie „*What Arabs Read*“)

4. Welche Möglichkeiten der Vermittlung gibt es?

Auch wenn es vielleicht nicht auf den ersten Blick ersichtlich ist, aber fast alle Fächer – egal ob an einer Grundschule oder im Abschlussjahrgang eines Gymnasiums, egal ob auf einer kleinen Insel oder in einer kulturell und religiös gemischten Großstadt – bieten viele Möglichkeiten, Muslime und ihre Kultur zu thematisieren. Wobei 1001 Idee immer für eine größtmögliche Normalität plädiert – d.h.:

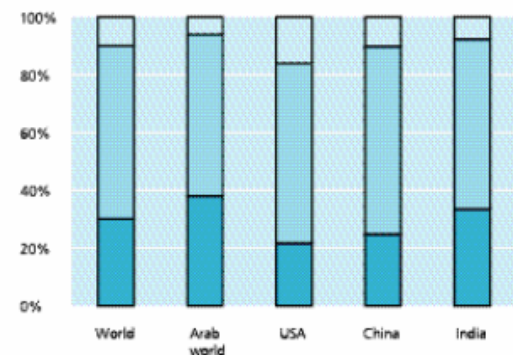
- Islam ist mehr als Religion
- Islam muss nicht immer problematisiert werden, d.h. er kann parallel zu anderen Kulturen als Alternative stehen

jahrhundertealten islamophoben Weltbild dominiert. Insbesondere für Nicht-Fachleute ist es da schwer, die Spreu vom Weizen zu trennen und Fakten von Halbwahrheiten zu unterscheiden.

Wenn es um statistische Angaben darüber geht, wie die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in der MENA-Region geht, helfen Publikationen unter anderem der Weltbank und der UNESCO. Besonders reich ist der *ADHR*¹ (*Arab Human Development Report*), der inzwischen in vier Bänden erschienen ist oder auch die *World Youth Reports*² von 2003, 2005 und 2007. Diesen Veröffentlichungen kann man entnehmen, dass:

- über 280 Millionen Menschen in der arabischen Welt leben und dass ca. 38 % davon Kinder, also unter 14-Jährige sind
- das Durchschnittsalter im Jemen 16 Jahre beträgt (im Vergleich am jüngsten), in den VAE 30 Jahre (im Durchschnitt am ältesten)
- die Alphabetisierungsrate enorm gestiegen ist, aber immer noch 43 % der Erwachsenen als Analphabeten gelten
- fast alle Kinder im Grundschulalter mehr oder weniger regelmäßig in

Figure 3-2
Age structure of Arab population and other selected countries



¹ <http://78.136.31.142/en/reports/>

² <http://www.un.org/esa/socdev/unyin/wyr07.htm>

- Muslime in ihrer Heterogenität und als vielgestaltige Personen (als Schriftsteller, als Übersetzer, als Sportler, als Musiker, als Leser und Kritiker, als Verlagsleiter) darstellen

Die Curricula bieten vielfältige Möglichkeiten, den Islam bzw. die muslimisch geprägte Kulturen und Muslime in den Unterricht einzubinden. Besonders prädestiniert sind hierfür natürlich religionswissenschaftliche, kulturwissenschaftliche und geschichtswissenschaftliche Fächer bzw. Unterrichtseinheiten.

An dieser Stelle folgen Auszüge aus verschiedenen Curricula, die eine Verknüpfung mit den Materialien von www.1001-idee.eu möglich machen:

- Kenntnisse über andere Kulturen erwerben; Neugier, Offenheit und Verständnis für andere kulturelle Prägungen entwickeln
- anderen kulturelle Lebensformen und –orientierungen begegnen, sich mit diesen auseinandersetzen
- Sensibilisierung für Konflikte aufgrund unterschiedlicher ethischer, religiöser, kultureller Zugehörigkeit
- Perspektivwechsel bei Auseinandersetzung mit Kategorien wie fremd und eigen
- Ausbildung einer interkulturellen Kompetenz
- interkulturelle Akzentuierung fachlicher Inhalte
- Wesentliche Merkmale und Entwicklungen eigener und fremder Kulturen
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Kulturen und ihre gegenseitige Beeinflussung
- Menschenrechte in universaler Gültigkeit und die Frage ihrer kulturellen Bedingtheit
- Entstehung und Bedeutung von Vorurteilen
- Ursachen von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
- Hintergründe und Folgen naturräumlicher, wirtschaftlicher, sozialer und demographischer Ungleichheiten
- Ursachen und Wirkungen von Migrationsbewegungen in Gegenwart und Vergangenheit
- Internationale Bemühungen zur Regelung religiöser, ethnischer und politischer Konflikte
- Möglichkeiten des Zusammenlebens von Minderheiten und Mehrheiten in multikulturellen Gesellschaften

- Primarstufe:

- unterschiedliche Weltbilder / Kulturen in Sprache und Literatur (Orientreisen des Fürst Pückler)
- Darstellung von Wirklichkeiten in Sprache und Texten
- Sachverhalte interpretieren und sprachlich erschließen
- Rollenverhalten erkennen und bewerten (Muslime in Deutschland, Migrantengeschichten)
- Sprachstrukturen untersuchen (Migrantengeschichten)
- Bild- und Schriftzeichen wahrnehmen und deuten (Arabische Sprache)
- Massenmedien kritisch nutzen
- Gedichte und Geschichten aus aller Welt (1001 Nacht)
- fremde Schriftwelten und Symbolsysteme (Arabische Sprache, Transart, Kalligraphie))
- Märchen aus verschiedenen Kulturkreisen (Arabische Sprache)

- Sekundarstufe I

- differenzierte Wahrnehmung und Beurteilung der Vielfalt der gesellschaftlichen Wirklichkeit, in der sie leben (Muslime in Deutschland, Transart)
- Wahrnehmung und Anerkennung des Eigenen und Fremden; Verständigung darüber (Transart)
- Bestimmung und Begründung von Grundwerten (Menschenrechte, Zusammenleben in der Einen Welt mit unterschiedlichen Kulturen, Religionen, Gesellschaftsformen, Völkern und Nationen)
- ästhetische Funktion der Sprache (z.B. Migrantengeschichten, Kalligraphie, Vergangenheitsaufarbeitung in Marokko)

- literarisch-kulturelles Leben (z.B. Transart, Brecht in Ägypten)
- unterschiedliche Weltbilder/Kulturen in Sprache und Literatur (Deutsch-Türkischer HipHop)
- Wahrnehmung und Darstellung von Wirklichkeiten in Sprache und Texten (Deutsch-Türkischer HipHop; HeavyMetal in der Türkei)
- Basisfähigkeit und Methodenkompetenz „Informieren“ (Internet in Marokko)
- Schriftarten erkennen (Kalligraphie, Arabische Sprache)
- Herkunft von Fremd- und Lehnwörtern (siehe Arabische Sprache)
- Einblick in Theaterwesen (Brecht in Ägypten)
- Basisfähigkeit und Methodenkompetenz „Argumentieren“ (Schleier und Verschleierung)
- Unterscheidung verschiedener Stilebenen (Migrantenliteratur, deutsch-türkischer HipHop, Pilgerfahrt nach Mekka)
- Rollenverhalten (Schleier und Verschleierung; Living Alone)
- Wandel der deutschen Sprache; verschiedene Soziolekte (deutsch-türkischer HipHop, Migrantenliteratur, Orientreisen des Fürst Pückler)
- Songs verschiedener Kulturräume (Heavy Metal in der Türkei, HipHop im Senegal, deutsch-türkischer HipHop)
- europäische Autoren (Migrantenliteratur, Kritische Stimmen)
- Mediengesellschaft (Arabische Satellitensender, Internet in Marokko, Anfänge des ägyptischen Films)

- Sekundarstufe II

- differenzierte Wahrnehmung und Beurteilung der Vielfalt der gesellschaftlichen Wirklichkeit, in der sie leben (Muslime in Deutschland, Transart)
- Wahrnehmung und Anerkennung des Eigenen und Fremden; Verständigung darüber (Transart)
- Bestimmung und Begründung von Grundwerten (Menschenrechte, Zusammenleben in der Einen Welt mit unterschiedlichen Kulturen, Religionen, Gesellschaftsformen, Völkern und Nationen)
- Umgang mit Texten
- ästhetisches Wahrnehmen (Kalligraphie, Transart, Migrantengeschichten)
- Erfassen von Bedingungen des gesellschaftlichen Lebens
- Kompetenz „Lernen in fächerübergreifenden Zusammenhängen“
- Inhalte und Formen von Literatur und Texten unterschiedlicher Epochen und Stile (Kapitel Literatur, Kunst, Theater, Medien)
- gemeinschaftlicher Umgang mit Sprache, Literatur, Medien
- Aneignung des Fremden und Relativierung des Eigenen
- Verwendung des Computers zur Informationsbeschaffung aus den Bereichen Sprache, Literatur und Kultur
- Beschäftigung mit dem historisch-gesellschaftlichen Hintergründen literarischer Werke und des kulturellen Lebens
- Reflexion der Interdependenz von literarischem Schaffen und gesellschaftlichem Wandel, Auseinandersetzung mit historischen und gesellschaftspolitischen Themen in literarischen Texten (Kritische Stimmen, Migrantengeschichten, Vergangenheitsbewältigung in Marokko, Heavy Metal in der Türkei)
- Analyse und Interpretation literarischer Kunstwerke sowie unterschiedlicher Sprach- und Schreibstile unter ästhetischen Gesichtspunkten (Migrantengeschichten, Kalligraphie, 1001 Nacht)
- sprachliche Varietäten der deutschen Sprache (Arabische Sprache, Heavy Metal in der Türkei, deutsch-türkischer HipHop)
- Geschichte der deutschen Literatur (Brecht in Ägypten, Migrantenliteratur)
- Medienkompetenz
- Wirklichkeit im Medium von Sprache und Literatur (Migrantenliteratur, Kritische Stimmen)
- Jugendsprache (Deutsch-türkischer HipHop, Migrantenliteratur)